

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Kalle29“ vom 16. November 2020 18:34

[Zitat von pepe](#)

Von Anfang an haben wir uns also um eine Kinderbetreuung gekümmert und diese gut bezahlt, damit wir beide wieder schnell arbeiten gehen konnten, bevor die Kinder in die KiTa gehen konnten.

Das freut mich, und vor allem die beiden Elternteile, die für ca. den Mindestlohn arbeiten gehen. Die bezahlen dann sicher auch die Betreuung gut.

[Zitat von SteffdA](#)

Warum kann man Eltern nicht zumuten ihren Nachwuchs zu betreuen? Wie wärs mal mit so etwas wie Verantwortung?

Weniger um politische Korrektheit (wie in der Signatur) kümmern und mal ernsthaft nachdenken: Was meinst du, was Eltern im großen Teil dieses Jahres so gemacht haben? Beine hochgelegt und gechillt? Oder nur ihren 40 Stunden Job gemacht, so wie manche Leute ohne Kinder hier?

[Zitat von SteffdA](#)

Ich denke, normal entwickelte Kinder ab 8-9 Jahren können auch mal eine Zeit lang alleine zu Hause sein, ohne dass die Bude abbrennt. Das ist m.E. auch eine Frage der Erziehung.

Mag sein, dass das bei manchen funktionieren mag. Aber nicht bei allen. Was machen die? Pech gehabt? Ausgezeichnetes Argument. Ich möchte auch gerne sehen, dass du Grundschulkinder 5 Tage lang 6-8 Stunden allein zuhause lässt. Am besten noch Kinder, die gerade 6 geworden sind (ja blabla, du redest von 8 jährigen, aber macht die Grundschule dann nur für die erste Klasse auf?)

Man könnte auch Lehrer einfach mal 80 Stunden Arbeiten lassen - wie wärs denn mal mit Verantwortung für die Gesellschaft? Kinder bedeuten unsere Zukunft und deinen Job - da kannst du doch ruhig mal Verantwortung für übernehmen, oder? /ironie off

[Zitat von pepe](#)

Ich bin Lehrer und kein Kinderbetreuer.

Weiß ja nicht, wie das bei euch an der Schule ist, aber an der Grundschule meiner Tochter sind Lehrer auch Lehrer. Die Ganztagsbetreuung übernehmen nämlich Fachkräfte, die sich damit auskennen. Also musst du gar kein Kinderbetreuer sein.

Ich bin fasziniert, wie manche Menschen hier vollkommen den Bezug zur Wirklichkeit verloren haben. Viele Eltern, wo beide arbeiten gehen, laufen auf dem Zahnfleisch. Im Gegensatz zu euch ist der Job von vielen nicht unbedingt sicher - da bleibt man nicht mal wochenlang für 67% zuhause. Sich darauf zu beziehen, dass die "Gesellschaft sich um Kinder kümmern sollte", aber dann in sehr schwierigen Zeiten zu sagen "Pech gehabt" - da fehlen mir ein bisschen die Worte. Urlaub dürfte so ziemlich niemand mehr haben, der kleine Kinder hat.

Nebenbei machen auch regelmäßig Kitas zu, die schon mit irgendwelchen Bastelmaßnahmen wieder zuhause betreut werden müssen. Aber ja, Eltern sollten auf jeden Fall mehr Verantwortung übernehmen, weil sie echt wenig übernommen haben in diesem Jahr.

Zitat von Lehramtsstudent

Zu viele Eltern gestalten meiner Einschätzung nach heutzutage ihren Alltag so, dass sie alles darauf setzen, dass die Kinder den ganzen Tag fremdbetreut sind - und sobald eine Konstante wegfällt, bricht plötzlich das Kartenhaus zusammen.

Du schreibst immer wieder das Gleiche. In deiner heilen, unrealen Welt gibt es nur nette Nachbarn und Großeltern. In meiner realen Welt ist das nicht der Fall. Und ja, wenn eine Konstante der Lebensplanung wegfällt, bricht das ganze Kartenhaus zusammen. Was passiert denn in deiner Welt, wenn auf einmal die Konstante "Lehrergehalt beziehen" wegfällt? Du hast dich doch wohl nicht darauf verlassen, morgen noch Geld für deine Miete zu haben, oder?